

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 39

Rubrik: Postskript

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

POSTSKRIPT

EIN VIERTEL DER SCHWEIZ IST UNBEBAUBARES

Land: Gebirge, Gletscher. Ein einziger Laufmeter Autobahn frisst 32 m² fruchtbaren Bodens für 128 kg Kartoffeln, 55 l Milch, 16 kg Brot und Schmetterlinge, Blumen, Kräuter und Käfer.

Das muss ein guter Baumeister gewesen sein, der die Gebirge und Gletscher gebaut hat. Heute gibt's Bahnmeister, Autobahn-Weltmeister, Autobahnmörder. Und viermal pro Tag eine heimatlose Bauernfamilie.

LIEBLICH SIND NATUR UND MENSCH

Die Blutsauger (Menschenlegende und -wirklichkeit und Schmarotzertiere) haben mit den Walen (Meeressäuger) *dieses* gemeinsam – die totale Gegensätzlichkeit: die friedlichen, nährenden Säuger rottet man grausam aus, die ersten harpunieren räubernd andere.

DAS BIRNENWUNDER

«Sie wiederholen sich», sagte der Kritiker. –
«Wiederholen Sie nicht tagtäglich hundertemale das Abc?»
rechtfertigte sich der Dichter. «Schütteln muss man die Buchstaben – *durchrütteln!*» –
Und sie erinnerten sich des alten Kindergedichts vom kleinen Jakob, der den Birnbaum schütteln wollte. Jetzt fielen Wörter über sie, lauter Wörter. Keines fiel gleich. Und sagten *doch* viele das Nötige.

INTERNATIONALES WAFFENGESCHÄFT

Wäre es nicht einfacher, die Bürger, noch ehe sie einrückten, zu erschiessen, statt sie von exportierten Eigenfabrikaten durch andere erschiessen, zerfetzen, verbrennen zu lassen? Das sei Irrsinn? Nichts anderes meine ich.

ANGST

ist so nötig wie die Freiheit
von Angst, weil nur das Beben im Herzen
das Pendel *weit* schlägt und das Werkzeug uns in die Hand gibt,
den Ursachen und den Verursachern der Ängste zu widerhandeln.

DER WINTER KAM FRÜH IM JAHR

«Es ist kalt geworden, Nachbar.» –
«Ja. Erinnern Sie sich an die gusseisernen Öfen?» –
«Ich meine nicht die Stuben. Mich friert im *innern* Gehäuse.» –
«Die Zentralheizung arbeitet einwandfrei. Aber mein Zimmer hat tausend Wände und kein Dach. Werden wir uns wiedersehen – Nachbar?»

EINIGE MAGERE GRÄSER – ODER FLECHTEN –

und gewisse Insektenarten
werden möglicherweise
überdauern. Nein, nein, Kinder, die Erde
würde nicht ganz tot sein ...

